

# Ballonfahrt vor den Alpen entlang

Ein Reisebericht von Herbert Bröckel [www.Ihr-Reiseloetse.de](http://www.Ihr-Reiseloetse.de)



Wer sich zu einer Ballonfahrt angemeldet hat, muss früh aufstehen, um rechtzeitig am Start zu sein.

ruhigt uns. Das Wetter ist optimal, beste Fernsicht. Wir hätten sehr viel Glück mit diesem Ballonfahrttag



So ging es auch mir, als ich mein Geschenk bei endlich geeignetem Wetter einlösen konnte. Die Spannung war deutlich zu spüren. Wie wird es wohl werden? Wohin treibt uns der Wind?

Jeder Handgriff sitzt bei ihm und seine Anordnungen zur Unterstützung der Startvorbereitungen werden von allen befolgt. Langsam wächst unser Vertrauen in seine routinierte Kompetenz



Unser Pilot Heinrich Lenzenhuber aber be-

Mehr und mehr bläst sich die rund 300 kg schwere Ballonhülle durch die aufgewärmte Luft auf und beginnt, sich aufzurichten...



...bis er sich endlich in voller Größe vor uns zeigt.



Nun dauert es nicht mehr lang und alle 10 Teilnehmer besteigen den Korb, während dieser noch am Begleitfahrzeug bestigt ist und so noch am Boden gehalten wird.

Immer wieder sind die Geräusche und die Flammen der Gasbrenner zu hören und zu sehen, welche die Luft im Ballon weiter erwärmen. Erst wenn der Pilot das Signal gibt, werden die Helfer des

Begleitfahrzeugs das Halteseil lösen und es geht lautlos in die scheinbare Schwerelosigkeit nach oben

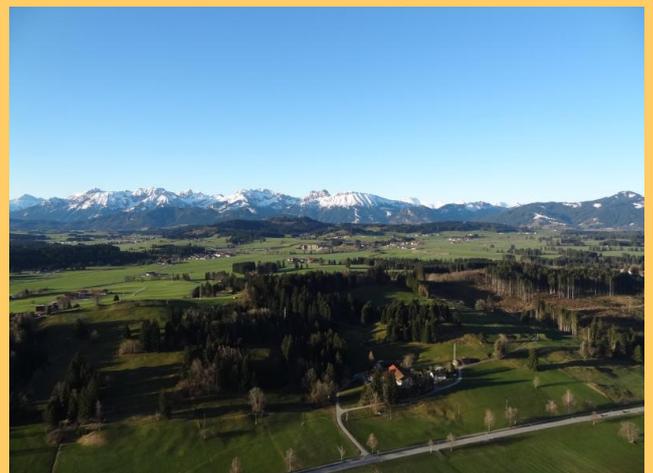


Schließlich heben wir ab und unter uns wird alles immer kleiner.



Es erschließt sich ein toller Blick in und über die schöne Landschaft der Allgäuer Alpen, deren Gipfel noch schneebedeckt sind.

Ein herrlicher Aus- und Rundumblick und ein überwältigendes Glücksgefühl.



Immer höher auf etwa 3200 Meter trägt uns der Ballon und es entstehen keinerlei unguete Gefühle von Höhenangst oder ähnlichem.



Heinrich erklärt uns genau, wo wir entlang fahren und zeigt und benennt uns die einzelnen Alpengipfel. Wir sehen die Schlösser des König Ludwig, fahren über den Hopfen- und den Forggensee und können von Kempten bis zur Zugspitze sehen...



...während gleichzeitig die kleinen Orte des Allgäus unter uns vorbei schweben.



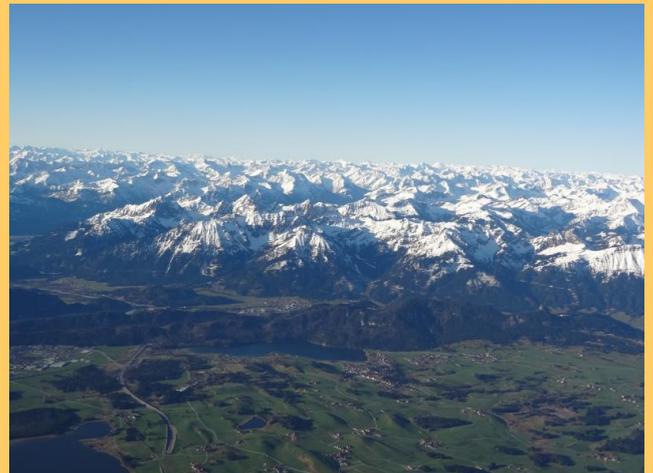
Heinrich erklärt uns, dass in den Wintermonaten bei einer ganz speziellen Thermik auch eine Alpenüberquerung möglich ist und diese 5 Stunden dauert.



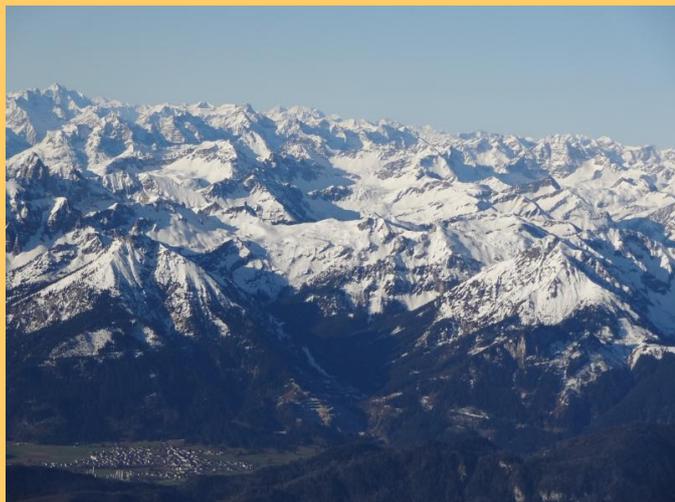
Hierbei müssen aber alle Voraussetzungen optimal passen. Jeder Teilnehmer sollte sich auch sehr gut und warm einpacken, da es in dieser Höhe und zu dieser Zeit dann doch empfindlich kalt ist. Wir hatten das Glück einer schon wärmenden Aprilsonne.



Entspannt genieße ich die Fahrt...



Während die unterschiedlichsten Bilder an uns vorbei ziehen, sind auch schon 2,5 Std. vergangen und die Landung wird eingeleitet.



Nach dem gemeinsamen Einrollen des



Ballonschirms geht es dann zur Taufe.



"Königlich bayrischer Ballonnavigator Herbert vom Kemptener Wald" ist nun mein Ballonfahrername, der nicht vergessen werden darf, da ansonsten Strafe droht.

Ein unvergeßlicher Tag, ein pures Vergnügen. Nachahmung empfohlen !

Ihr-Reiselotse Herbert Bröckel

